



Dipl.-Ing. Johann Grad (†),
GRAD Ingenieur-
planungen, Ingolstadt



Dipl.-Ing. Matthias Dietz,
Architekt BDA, Architek-
tur Büro Dietz, Bamberg

Bauherr	Stadt Bamberg, vertreten durch EBB – Entsorgungs- und Baubetrieb, Dipl.-Ing. Thomas Beese
Projektleitung	ARGE Grad - Dietz - Goldbrunner Grad Ingenieurplanungen GmbH: Dipl.-Ing. Uwe Kafner (Projektleiter) Architektur Büro Dietz: Dipl.-Ing. Matthias Dietz (Projektleiter), Dipl.-Ing. Ottmar Schels (Projektleiter) Goldbrunner Ingenieure GmbH: Dipl.-Ing. Josef Goldbrunner
Bauwerksentwurf	Tragwerksplanung Grad Ingenieurplanungen GmbH: Dipl.-Ing. Johann Grad († 2013) Objektplanung Architektur Büro Dietz: Dipl.-Ing. Matthias Dietz (Architekt BDA)
Ausführungsplanung	Tragwerksplanung ARGE Grad - Dietz - Goldbrunner Grad Ingenieurplanungen GmbH: Dipl.-Ing. Uwe Kafner (Projektleiter) Dr.-Ing. Gollwitzer (Projektleitung) Objektplanung Architektur Büro Dietz: Dipl.-Ing. Matthias Dietz (Projektleitung) Dipl.-Ing. Ottmar Schels (Projektleitung)
Prüfung	Rieger + Brandt Planungsges. im Bau- wesen mbH; Dipl. Ing. Dietrich Oehmke; Dr. Schroeter & Dr. Kneidl Beratende Inge- nieure GmbH; Dr.-Ing. H. Schroeter
Bauausführung	Fa. Mühlbauer Stahl + Metallbau GmbH, Furth im Wald
Hindernis	Bauzeitprovisorium: Main-Donau-Kanal ERBA-Steg: Regnitz-Altarm
Bauwerksart	Bauzeitprovisorium unterspannter Einfeld- träger; integrales System, Stahl-Hohlkas- ten mit aufgelösten Widerlagern
Baujahr	Bauzeitprovisorium: 3/2009 bis 12/2010 ERBA-Steg ab 4/2012
Kosten	insgesamt 1,2 Mio. EUR
Gesamtlänge	60,00 m/48,00 m
Anzahl der Felder	1
Größte Stützweite	60 m/48 m
Maximale Breite	3,65 m
Besonderheit	Verwendung des gleichen Brücken- baukörpers als Behelfssteg und als Erschließungsbauwerk

Projektbeteiligte Erba-Steg (v. l.): Florian Probst, Baubetrieb Stadt Bamberg, Josef Goldbrunner, Goldbrunner Ingenieure, Uwe Kafner, Büro Grad, Prüfung, D. Oehmke, Architekt Matthias Dietz, Dr. Gollwitzer, Büro Grad, und Ottmar Scheels, Büro Dietz.

Laudatio für den Erba-Steg in Bamberg

Der Erba-Steg wird mit dem Deutschen Brückenbaupreis 2014 ausgezeichnet, weil die Idee dieser Brücke für eine doppelte Nutzung nicht nur eine bemerkenswert nachhaltige Lösung ist, sondern auch die dafür entwickelte Konstruktion und der damit verbundene Wechsel des statischen Systems eine großartige Ingenieurleistung darstellen. Die von Dipl.-Ing. Johann Grad (2013 verstorben) gemeinsam mit Dipl.-Ing. Matthias Dietz als Architekt entworfene Brücke fügt sich an ihrem endgültigen Standort angenehm und unaufdringlich in die Umgebung ein und setzt dabei neue Maßstäbe für Eleganz, Leichtigkeit und Grazilität.

Sie diene zunächst während des Neubaus der Kettenbrücke über den Main-Donau-Kanal in Bamberg als Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer. Inzwischen verbindet sie das sogenannte Erba-Gelände, früher Standort der Erlanger-Bamberger Baumwollspinnerei und Weberei, mit der Altstadt. Die beiden unterschiedlichen Bauaufgaben wurden mit einer stählernen Kastenkonstruktion veränderlicher Bauhöhe gelöst. Als Interimslösung über den Main-Donau-Kanal wurde die in zwei Teilen vorgefertigte Konstruktion vor Ort verschweißt, mittels Zugstäben eine temporäre Unterspannung hergestellt und mit Kränen auf die vorbereiteten Hilfsstützen gesetzt.

Für die endgültige Nutzung als Erba-Steg wurde die Behelfsbrücke getrennt, demontiert und zur Erba-Halbinsel transportiert. Hier erfolgte der Einbau als Dreifeldträger ohne Unterspannung, wobei die Einspannung des Überbaus in den beiden kurzen Endfeldern die extreme Schlankheit des Bauwerks ermöglicht.





2014 DEUTSCHER
BRÜCKENBAUPREIS

Deutscher Brückenbaupreis 2014

Kategorie Rad- und Fußwegbrücken

>> ERBA-Steg in Bamberg

>> Dr.-Ing. Thomas Gollwitzer

Grad Ingenieurplanungen GmbH
Tragwerksplaner



Hans-Ullrich Kammeyer

Dr. Volker Cornelius